

Interoperabilität

Ein Workshop des SFB 1187 „Medien der Kooperation“

8.-9. Dezember 2022

Herrengarten 3, 57072 Siegen, AH-A 217/18

Organisation: Matthias Röhr, Christian Henrich-Franke, Sebastian Gießmann, Thomas Haigh

Donnerstag, 8.12.2022 (13:30 – 18:00)

13:30 **Ankunft**

13:45 -14:00 **Begrüßung** (Christian Henrich-Franke; Matthias Röhr)

14:00 – 14:30 **Keynote** (Gabriele Schabacher) mit Diskussion: Interoperabilität und Standardisierung. Zur Arbeit an Schnittstellen

Kaffeepause

14:45 -16:00 **Begriffs & Praxisgeschichte von Interoperabilität(en)**

Impulsvorträge zu den Themen

- Technik / Materielle Infrastruktur (Reinhild Kreis)
- Ökonomie (Tatjana Seitz)
- Recht / Politik (Henrich-Franke)
- Software (Marcus Burkhardt)

Kaffeepause

16:15 – 17:15 **Interoperable Infrastrukturen**

- Veit Damm (Siegen): "Interoperabilität und Kompatibilität als Vision und Ziel der Regulierung des Verkehrswesens in Europa. Das Beispiel der technischen Spezifikationen für Verkehrsinformationssysteme 1975 bis 2000"
- Lars Brune (Deutsche Bahn): Interoperabilität im Schienenverkehr. Von der Unmöglichkeit, die Zugbeeinflussung in Europa zu standardisieren (und warum wir es dennoch versuchen sollten)

Kaffeepause

17:30 – 18:30 **Abendvortrag** (Thomas Haigh): Modularity and Interoperability as Building Blocks for Historical Narrative

Im Anschluss gemeinsames Abendessen

Freitag, 9.12.2022 (9:00-13:00)

9:00 - 10:15 Interoperable Medientechniken

- Sebastian Gießmann, Tatjana Seitz (Siegen): Interoperabilität im frühen World Wide Web
- Axel Volmar (Konstanz): InterNoperabilität. Instant Messaging und die Logik der Dis/Konnektivität

Kaffeepause

10:30 – 12:00 Interoperable Verwaltungspraktiken

- Miriam Meyer (Zürich): Integrierte Systeme und der Wunsch nach Austauschbarkeit. Der Aufbau eines lokalen Netzes im Bundeshaus
- Ricky Wichum (Zürich): Aushandlungszonen der Interoperabilität. Computerpolitik im Schweizer Föderalismus, ca. 1980
- Johann Meyer (Leipzig): „Automatisierung der Seelen“. Konzeption und Scheitern des „integrierten kirchlichen Informationssystems“ der EKD am Beispiel des Meldewesens

Kaffeepause

12:15 – 12:45 Abschlussdiskussion

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Herrengarten